

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRE LEONDING-ST. MICHAEL

OKTOBER | NOVEMBER 2023



EHRENAMT



© AdobeStock_1smal/peoplimages.com

EHRENAMT

Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!

Wilhelm Busch

Tun Sie gelegentlich etwas,
womit Sie weniger oder gar nichts
verdienen. Es zahlt sich aus.

Oliver Hassencamp

Es muss vom Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.

Johann Wolfgang von Goethe

Es ist so unendlich viel zu ma-
chen und zu helfen, wenn nur
jemand da ist und es tut.

Agnes Neuhaus

„Denn wie wir an dem einen Leib
viele Glieder haben, aber nicht
alle Glieder dieselbe Aufgabe
haben, so sind wir, die vielen,
ein Leib in Christus, als Einzelne
aber sind wir Glieder, die zuein-
ander gehören.“

Römer 12,4-5

„Wir haben verschiedene Gaben, je
nach der uns verliehenen Gnade.“

Römer 12, 6

„Ehenamt ist keine Arbeit, die
nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit,
die unbezahlbar ist.“

Verfasser unbekannt

Lasst jeden von euch nicht nur
auf seine eigenen Interessen
achten, sondern auch auf die
Interessen anderer.

Philipper 2:4

Eine großzügige Person wird
gedeihen; wer andere erfrischt,
wird erfrischt.

Sprüche 11:25



VORWORT VON PFARRASSISTENTIN
MARIA FISCHER

Nehmt Neuland unter den Pflug!

Es ist Zeit, Gott zu suchen;

dann wird er kommen und Gerechtigkeit auf euch regnen lassen.

Hosea 10,12

Liebe Pfarrgemeinde,

Neu anfangen – das gehört ganz wesentlich zur christlichen Botschaft.

Lesen wir in der Bibel, so finden wir immer wieder die Aufforderung, uns neu auf den Weg zu machen: ein Neubeginn ist jederzeit möglich, es muss nicht alles so weitergehen, wie bisher; es können kleine oder größere Anfänge sein, die jeder und jede von uns setzen kann.

Die Bibel ermutigt, uns zu befreien von Ballast, der uns einengt und den Blick auf das Wesentliche im Leben verstellt; es gilt, uns auszurichten auf das, was vor uns liegt. Es geht darum, neue Lebens- und Handlungsräume sehen zu lernen und zu nützen. Das gilt für unser religiöses Leben genauso wie für unser Engagement in der Gesellschaft und Gruppierungen, in denen wir mitwirken.

Neu anfangen – das werden wir auch als zukünftige große Pfarre im kommenden Jahr: unser Dekanat Traun befindet sich nun im zweiten Umsetzungsjahr zur neuen Pfarre. Mit 1. Jänner 2024 werden die bisherigen 16 Pfarren und pastoralen Knotenpunkte, die in den vergangenen Ausgaben unserer Pfarzeitung vorgestellt wurden, zur neuen Pfarre TraunerLand zusammengeführt. Die Einbindung und Mitgestaltung durch Ehrenamtliche ist ein wesentlicher Baustein in dieser neuen Struktur. Schon im November beginnen die Schulungen für die neuen Seelsorgeteams, die künftig auch Leitungsfunktionen in den einzelnen Pfarrgemeinden übernehmen werden. Dieser Zukunftsweg der Diözese Linz steht im Einklang mit den Änderungen, die Papst Franziskus in diesem Jahr verfügt hat: als Getaufte sind wir Handelnde aus der Kraft des Geistes Gottes; wie in den Anfängen der Urkirche sind wir durch die Taufe Entscheidungsträger:innen und Mitgestalter:innen unserer kirchlichen Gemeinschaft.

Der Fachbereich „Ehrenamt und Pfarrgemeinde“ unserer Diözese begleitet und unterstützt die Seelsorgeteams bei der Umsetzung der neuen Struktur. Genauere Informationen finden Sie in den Gastbeiträgen auf den folgenden Seiten. Darüber hinaus gibt es eine Nachlese unserer pfarrlichen Sommeraktivitäten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Oktogons und einen guten (Neu)Start in diesen Herbst, herzliche Grüße

Maria Fischer



Der Schatz des Ehrenamtes

Normalerweise kennt man die Person, die den Leitartikel schreibt – heute ist dies anders. Ich wurde als Referentin für Ehrenamtsförderung angefragt und freue mich auf diese Weise „Grüß Gott“ sagen zu dürfen.

Ehrenamtliche sind für mich wahre Schätze, denn sie gestalten unsere Pfarrgemeinden und pastoralen Orte, ... und das in einer Vielfalt, die mich beeindruckt. Dabei stehen sie im Berufsleben, im Familien- oder Beziehungsalltag und haben Verpflichtungen. Zudem – dafür bin ich persönlich ungemein dankbar – investieren sie ihre Freizeit, ihre Talente und Fähigkeiten für unterschiedliche Aufgaben, um mit anderen Menschen Gemeinschaft und Gemeinde zu leben.

Zum Ehrenamt gehört es Verantwortung zu übernehmen, neue Wege zu gehen, auszuprobieren, Fehler zu machen, anderer Meinung zu sein, zu diskutieren, gemeinsam Lösungen zu finden, zu beten, zu feiern, ... und Herausforderungen mit Mut, Zuversicht und Gottvertrauen anzunehmen.

Schon in der Apostelgeschichte werden die Grundaufträge für eine gelingende Glaubensgemeinschaft beschrieben und diese spiegeln sich in den Aufgaben der Mitglieder im SeelsorgeTeam – der neuen Leitung der Pfarrteilgemeinde – wider. Ich lade Sie ein diese Veränderungen als Chance zu sehen – diese Form der Leitung ermöglicht Vielfalt. Das Team wird sich zusammenfinden und auch bei Veränderungen oder Unstimmigkeiten gemeinsame Lösungswege finden. Dies alles braucht Zeit und daher ist es mir persönlich wichtig, dass ihr den Mut habt auch mal etwas wegzulassen und euch dafür die Zeit nehmt etwas Anderes anzugehen oder Neues

auszuprobieren. Mir gefällt hier der Gedanke einer Kirche des Gestaltens statt des Erhaltens. Ich wünsche euch, dass ihr Ehrenamtlichen gut auf euch und eure Ressourcen schaut, denn ihr seid für unsere Kirche von unsagbarem Wert.

In meinem Berufsalltag versuche ich jemand zu sein, der nach dem Vorbild Jesu fragt: „Was willst du, dass ich dir tue?“. Ich bin da, um hin- und zuzuhören, um wahrzunehmen und zu unterstützen, sowie um Ehrenamtlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen innerhalb der Diözese an relevante Stellen weiterzugeben. Am 23. September nachmittags findet das 1. Forum Ehrenamt statt und es wird einen Ehrenamtsrat geben, der die Anliegen der Ehrenamtlichen im Diözesanen Pastoralrat vertritt. Eingeladen sind Ehrenamtliche in leitender, gewählter, bestellter oder beauftragter Funktion. Genauere Informationen finden Sie hier https://www.dioezese-linz.at/ehrenamt#anchorNav_35484

DANKE euch Ehrenamtlichen, wo und wie intensiv auch immer ihr euch einbringt, dass ihr den Weg miteinander und mit den Hauptamtlichen geht und unsere Kirche gestaltet, denn Menschen machen Pfarrgemeinde und Glauben lebendig. In dem Wissen, dass Gott mit uns geht, wünsch ich euch seinen Segen für die neue Wege, die ihr wagt!

Daniela Klein



DANIELA KLEIN, Referentin für Ehrenamtsförderung der Diözese Linz. © privat

Seelsorgeteam in der neuen Pfarrstruktur

Die neue Pfarrstruktur stellt eine fundamentale Veränderung dar und ist keinesfalls nur eine kosmetische Operation mit ein paar neuen Begriffen und neuen Namen. Die neue Pfarre baut auf einem gemeinschaftlichen Leitungsmodell auf: Auf Pfarrebene (z. B. TraunerLand) ist das der zukünftige Pfarrvorstand, auf der Pfarrgemeindeebene (z. B. Leonding-St. Michael) ist das die Leitung der Gemeinde durch das Seelsorgeteam. Die hauptamtlichen Seelsorger:innen sorgen weiterhin für den reibungslosen Ablauf bei der Sakramentenvorbereitung, treten aber in den Hintergrund bei Pfarrgemeindeaktivitäten und sind unterstützend für das Seelsorgeteam da.

In der neuen Pfarrstruktur ist die Bildung eines Seelsorgeteams verpflichtend.

Das Team besteht aus den Verantwortlichen für die vier Grundfunktionen

- **Liturgie,**
- **Verkündigung,**
- **Caritas** und
- **Gemeinschaft,**

sowie einem/einer **hauptamtlichen Seelsorger:in** und **einem/einer Finanzverantwortlichen**.

Dazu kommt die **Funktion des/der Sprecher:in**. Dies ist eine wichtige Schnittstelle: und zwar hin zu Pfarre, aber auch zum Pfarrgemeinderat.

Er/sie wird auch in den Pfarrlichen Pastoralrat entsendet.

Das zukünftige Seelsorgeteam übernimmt die Leitung aller lokalen Belange innerhalb der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael. Die Mitglieder sind Ansprechpersonen für die inhaltliche Gestaltung des Gemeindelebens, bei der Zusammenarbeit mit den Fachteams des Pfarrgemeinderates und bei Kooperationen mit anderen Gruppierungen oder der Stadtgemeinde Leonding. Weitreichende, seelsorgliche Entscheidungen werden weiterhin in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat oder im pfarrlichen Pastoralrat getroffen.

Personelle Zusammensetzung

Da die definitive Entscheidung über die Mitglieder des Seelsorgeteams erst in der PGR-Sitzung Ende September erfolgte, können wir in dieser Ausgabe des Oktogon nur die „amtlichen“ Mitglieder veröffentlichen. Sobald das Team fixiert ist, werden Sie selbstverständlich über Aushänge in der Kirche bzw. die Homepage der Pfarre aktuell informiert.

Maria Fischer

PFARRVORSTAND TraunerLand



Pfarrer
Franz Asen



Pastoralvorständin
Maria Fischer



Verwaltungsvorstand
Christian
Forstlehner-Gartner

Fix im SEELSORGETEAM Leonding-St. Michael



Hauptamtliche
Seelsorgerin
Maria Fischer



Pastoralassistentin
Renate Moser



Diakon
Andreas Neubauer



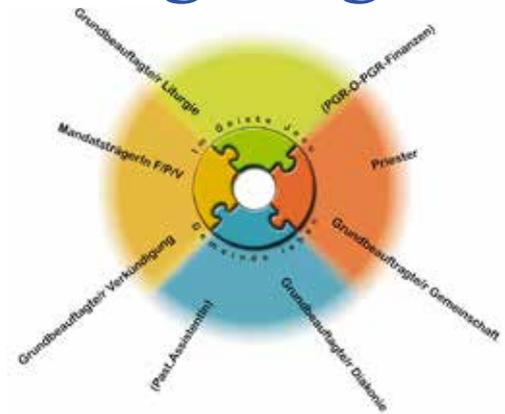
Finanzvorstand
Jörg Jenatschek



Sprecher
Georg Winkler

Ehrenamtliche Entscheidungsträger

Wie funktioniert das neue Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen? Wer hat welche Befugnisse? Wie läuft die Vorbereitung auf die neuen Aufgaben? Oktagon hat bei Reinhard Wimmer, der unser Seelsorgeteam begleitet, nachgefragt und interessante Details erfahren.



Welche Bereiche sind künftig in ehrenamtlichen Händen, was wird weiterhin von Hauptamtlichen wahrgenommen?

Das Seelsorgeteam-Modell ist ein Teamleitungsmodell, das vom Miteinander von Haupt- und Ehrenamt lebt. Hauptamtliche werden wie bisher auch – je nach Anstellungsausmaß – operative Aufgaben in der Pfarrgemeindepastoral übernehmen (z.B.: Gottesdienste halten, die Firmvorbereitung organisieren und durchführen, Hausbesuche machen, Begräbnisse halten, Trauergespräche führen, Bildungsveranstaltungen abhalten, Fachteams und andere Ehrenamtliche begleiten, usw...) und damit die ehrenamtlichen Mitglieder im Seelsorgeteam unterstützen. Welche Aufgaben es genau sein werden, wird in Zusammenarbeit mit dem Pastoralvorstand und dem Pfarrer, den diözesanen Personalstellen und dem Seelsorgeteam erarbeitet, wobei man sich an der bisherigen Tätigkeit orientiert, vor allem dann, wenn man in der bisherigen Pfarrgemeinde bleibt. Von administrativen, finanztechnischen und verwalterischen Aufgaben sollen die Seelsorger:innen aber so weit wie möglich entlastet werden, dafür sind in der neuen Pfarre der Verwaltungsvorstand, die Pfarrsekretär:innen und die/der Finanzverantwortliche im Seelsorgeteam mit ihrem/seinem Fachteam Finanzen zuständig.

Welche Aufgaben kommen auf das Seelsorgeteam konkret zu?

Das Seelsorgeteam leitet nun als Team die Pfarrgemeinde und entscheidet in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat (er ist das Beratungsgremium des Seelsorgeteams, so wie er bisher den Pfarrer beraten hat) welche pastoralen Aktivitäten in der Pfarre umgesetzt werden, man kümmert sich um den Ablauf des Kirchenjahres und ist auch für die Erhaltung der pfarrgemeindlichen Infrastruktur zuständig (hier vor allem wieder der Finanzverantwortliche). Auch die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ist Teil der Aufgabe, hier kann man aber

auf die derzeit tätigen Ehrenamtlichen in der Pfarrgemeinde aufbauen. Jeder im Team hat eine besondere Zuständigkeit, damit diese Aufgabe im Ehrenamt auch zu schaffen ist, niemand muss sich allein um alles kümmern. Was genau die konkreten Aufgaben sein werden, wird in der Einführungsphase bei der sogenannten Fachschulung für die einzelnen Funktionen im Seelsorgeteam erarbeitet, weil das wieder sehr pfarrgemeindespezifisch ist. Von der Diözese gibt es hier aber eine Unterstützung im Sinne eines Überblickrasters, welche Aufgaben es in den einzelnen Funktionen gibt. Dann gilt es wieder für sich und im Team gemeinsam zu entscheiden, was davon wirklich auch getan wird, und welche Priorität diese Aufgabe hat. Priorisieren ist sicher eine der Leitungsaufgaben, die hier sehr wichtig wird und die für die Ehrenamtlichen noch etwas ungewohnt ist, weil das oft der Hauptamtliche gemacht hat.

Im Finanzbereich agiert nun die/der Finanzverantwortliche zusammen mit dem Seelsorgeteam wirklich als „Geschäftsführer:in“ der Pfarrgemeinde mit allen Rechten und Pflichten, für deren Beschreibung es einen Vollmachtsvertrag gibt und als Grundlage die Rechtstexte der neuen Struktur dienen. Hier wird sie/er aber intensiv vom Verwaltungsvorstand unterstützt und operativ von der Pfarrsekretär:in und dem Fachteam Finanzen. Eine wesentliche Aufgabe dabei wird die Kommunikation zwischen allen Beteiligten sein, weil es in einem Teamleitungsmodell mehr an Absprache bedarf und auch Klarheit darüber, wer, was, wann und mit wem bespricht. Aber auch darauf wird bei den Teamentwicklungsmodulen in der Einführungsphase eingegangen.

Wie wird das Seelsorgeteam darauf vorbereitet? Was ist Inhalt der einzelnen Ausbildungs-Module?

Wie schon angekündigt gibt es für die Vorbereitung der Seelsorgeteams auf ihre Aufgaben einen Einführungskurs, der aus fünf Modulen besteht und im Zeitraum ►

zwischen Oktober 2023 und Juni 2024 stattfinden wird. Dieser beinhaltet drei Module für die Teamentwicklung, wo es unter anderem um die pastoraltheologischen Grundlagen des Seelsorgeteam-Modell geht, um das Arbeiten und Zusammenwirken in einem Team, um das Thema Führen und Leiten, die spirituelle Stärkung und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Bei den zwei Modulen der Fachschulung geht es darum, den Aufgabenkatalog innerhalb der je eigenen Funktion kennenzulernen und im Austausch mit den Funktionsinhaber:innen aus den anderen Pfarrgemeinden eine gute und schaffbare Aufgabenbeschreibung für sich selbst zu erarbeiten, wo wieder das Thema „Priorisieren“ auftaucht.

Gibt es eine interne Organisation/Schnittstelle im Seelsorgeteam?

Im Seelsorgeteam gibt es die Funktion „PGR-Organisation“, die als Schnittstelle im Seelsorgeteam und zwischen Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat konzipiert ist. Sie sorgt für die interne Vernetzung und Kommunikation, bereitet die Sitzungen vor, sammelt Tagesordnungspunkte dafür, sorgt für eine gute Moderation in den Sitzungen und kümmert sich auch um die Atmosphäre und das rundherum. Zudem achtet diese Person auch auf die Selbstfürsorge der Einzelnen und des Teams, damit sich niemand überfordert und sorgt in Zusammenarbeit mit dem Hauptamtlichen im Team auch für die spirituelle Stärkung des Teams und des Pfarrgemeinderates. Genau das soll uns ja von anderen Vereinen und Gruppen unterscheiden. Es ist also mehr eine dienende und organisatorische Funktion und weniger eine inhaltliche, ganz im Sinne von „Servant Leadership“ als Grundhaltung der neuen Struktur. Für die Kommunikation mit der Gemeinde, den anderen Vereinen und der Diözese ist der/die vom Seelsorgeteam gewählte „Sprecher“ oder „Sprecherin“ zuständig.

Wie sind die Seelsorgeteams untereinander vernetzt?

So wie bisher auch, sollen sich die Seelsorgeteams untereinander vernetzen, dazu gab es bisher regionale und diözesane Treffen. Diese Treffen werden jetzt auf die



Mag. Reinhard Wimmer, Leiter Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözese Linz, bereitet das Leon-dinger Seelsorgeteam auf die neuen Aufgaben vor. © privat

Ebene der neuen Pfarre wandern und vom Pfarrvorstand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözese organisiert. Eben solche Treffen soll es für die Pfarrgemeinderäte geben. Dazu ist jederzeit möglich, dass sich Teams von einzelnen Pfarrgemeinden treffen, um gemeinsame Aktivitäten abzusprechen und das sich die Seelsorgeteam-Mitglieder je nach Funktion treffen (z.B. alle Liturgieverantwortlichen einer Pfarre), um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Die hauptamtlichen Grundfunktionsbeauftragten einer Pfarre werden diese Treffen organisieren und begleiten. Bei der Vernetzung gibt es also viele Möglichkeiten und man wird auch austreten müssen, was davon funktioniert und zeitlich umsetzbar ist.

Wie läuft die Kommunikation zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ab?

Da es in jedem Team zumindest eine „hauptamtliche Ansprechperson“ gibt, ist für die direkte Kommunikation zwischen Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen des Seelsorgeteams bei den Treffen des Teams gesorgt, dazwischen wird es – so wie jetzt auch schon – einzelne Absprachen für die jeweiligen Aufgaben brauchen. Neu kann sein, dass der Anstoß für diese Absprachen jetzt eher von den leitenden Ehrenamtlichen ausgehen, weil sie im Blick haben, wann, was in ihrem Zuständigkeitsbereich zu tun ist und dass man hier nicht mehr auf den Hauptamtlichen warten braucht. Dieser unterstützt aber im Rahmen seiner Möglichkeiten die Ehrenamtlichen in ihren Tätigkeiten. Dort, wo der Hauptamtliche die Verantwortung hat, geht natürlich auch die Initiative und Kommunikation von ihm aus. Ebenso neu kann sein, dass jetzt mehrere Hauptamtliche unterschiedliche Zuständigkeiten in einer Pfarrgemeinde haben, weil nicht mehr ein Pfarrer oder eine Hauptamtliche alles abdeckt und das es Hauptamtliche gibt, die nicht Teil des Seelsorgeteams sind, sondern nur einzelne Aufgaben in der Pfarrgemeinde übernehmen. Bis das sich hier alles gut einfügt, wird es etwas Zeit brauchen, weil die Rollenfindung in der neuen Pfarrstruktur eine herausfordernde Aufgabe sowohl für die Hauptamtlichen als auch die Ehrenamtlichen sein wird. Es wird also etwas Geduld und eine hohe Fehlerfreundlichkeit brauchen, damit man einzelne Personen hier nicht überfordert. Auch hier spielt die achtsame Kommunikation untereinander eine wichtige Rolle. In der Einführungsphase wird Wert darauf gelegt, dass die Zuständigkeiten und Kommunikationswege so klar wie möglich sind, damit so gut es geht Fehlinformation vermieden wird, die ja oft auch ein Anlass für Unstimmigkeiten im Team und der Pfarrgemeinde ist.

Pastorale Knotenpunkte

Wir beenden unsere Rundreise durch das Dekanat Traun bzw. die neue Pfarre TraunerLand mit der Vorstellung der pastoralen Knotenpunkte.



Treffpunkt mensch & arbeit

Was bewegt dich in deinem Leben, an deinem Arbeitsplatz? Wir im „Treffpunkt mensch & arbeit“ Nettingsdorf – Tamara Mosberger, Peter Habenschuß und Fritz Käferböck-Stelzer – stellen in den verschiedenen Arbeitswelten die Fragen nach dem guten Leben, nach „Guter Arbeit“. Im Hingehen in die Betriebe und Lehrwerkstätten, zu Betriebsrät:innen, Mitarbeiter:innen und Lehrlingen erfahren wir, wie es den Menschen an ihren Arbeitsplät-

zen geht. Wir hören von Arbeitsverdichtung, steigendem Druck, dünner Personaldecke, aber auch von Hoffnung und Zuversicht, von den kleinen und großen Erfolgen im Alltag. Wir schaffen auch Begegnungsräume, Orte, wo Menschen sich treffen können, Orte der Vergemeinschaftung, wie unser Gemeinschaftsgarten, das gemeinsame Kochen und Essen bei „Kochen und Kultur“ oder für Jugendliche der Jugendtreff CHEERS. Dazu gibt es quer durchs Jahr Aktionen.



Altenheimseelsorge

Im Dekanat gibt es sechs Zentren für Betreuung und Pflege, sowie eine weitere Einrichtung, das Netzwerk Pasching. In den Zentren Leonding, Hart, St. Dionysen, Traun und Haid gibt es Altenheimseelsorgerinnen. Das ZBP Hörsching und das Netzwerk Pasching wird von den Pfarrgemeinden in seelsorglichen Belangen mitbetreut. In den Zentren Haid und Leonding ist Elisabeth Knapp-Leonhartsberger als hauptamtliche Altenheimseelsorgerin tätig und in den Zentren Traun, St. Dionysen und Hart Elisabeth Lehner. Das Arbeitsfeld von uns Altenheimseelsorgerinnen ist vielfältig. Wir begleiten die Bewohner:innen und deren An- und Zugehörige, aber auch Mitarbeiter:innen aus diesen Einrichtungen, gleichgültig welcher Religion und

Weltanschauung. Wir arbeiten mit den Pfarren und mit ehrenamtlichen Seelsorger:innen zusammen. Die persönliche Begleitung der Bewohner:innen ist uns besonders wichtig. Sterbebegleitung geschieht mittels tröstender Rituale, Sakramente und Gebete, um einen Raum der Hoffnung zu schaffen, der über die Grenze des Todes hinausweist.

Weiters werden von uns Gottesdienste in der Kapelle oder/und in den Wohnbereichen gestaltet und mitgestaltet, sowie der Empfang von Sakramenten ermöglicht. Dabei wird Rücksicht genommen auf die spezifischen Bedürfnisse der alten Menschen. Feiern werden von uns rund um das Kirchenjahr angeboten: Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Mai, Fronleichnam, Erntedank, Totengedenkzeit.



Jugendpastoral

Der/die Jugendbeauftragte kümmert sich als Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat hauptamtlich um die Interessen der Jugendlichen in den 16 Pfarrgemeinden. Die Stelle ist derzeit vakant.



RegionalCaritas

Kontakt: Felizitas Rucker,
RegionalCaritas für Linz Land
und Steyr
Mobil 0676/8776 2011
E.: felizitas.rucker@caritas-ooe.at
Derzeit ist gerade geplant, das Büro
in St. Isidor einzurichten.



Kirchenbeitragsstelle

Beratungsstelle Traun
Johann-Roithner-Straße 3
4050 Traun
Telefon: 07229/72 252
E.: kb.linz@dioezese-linz.at



© Heinz Niederleitner

Trauer braucht Nähe

Christliche Rituale und einfühlsame Begleitung geben der Trauer und auch der Hoffnung Raum. Ein neuer Folder will dabei unterstützen.

Trauernden wird oft nicht genug Zeit zugestanden, um zu trauern. Das kann verletzen. Viel zu früh wird erwartet, dass sie sich wieder „normal“ am Alltag beteiligen. Dabei hinterlässt der Tod immer eine Lücke, die Hinterbliebenen spüren den Verlust und die Zeit zum Trauern, die Jede und Jeder braucht, ist unterschiedlich.

Rituale helfen

Christliche Rituale, die auch beim Begräbnis aufgegriffen werden, sind für Trauernde eine Stütze. Ebenso wie einfühlsame Begleitung. „Trauernde Menschen fühlen sich oft handlungsunfähig. Die Unterstützung durch Trauerbegleiter:innen, die wissen, wie Rituale ablaufen und die bei der Organisation zur Seite stehen, gibt ihnen Sicherheit“, weiß auch Silvia Breitwieser, Leiterin des Bereichs Lebensbegleitung und Beratung der Diözese Linz. Als unterstützende Handreichung ist auch der neue Folder gedacht, der Teil eines Vorsorge-Ordners ist – ein Projekt der

Oberösterreichischen Nachrichten in Kooperation mit der Landesinnung der Bestatter:innen.

Folder gibt Orientierung

Der von der oberösterreichischen Katholischen Kirche verfasste Folder gibt einen Überblick über wichtige Informationen rund um Tod, Trauer und Abschied. Neben der christlichen Botschaft der Auferstehung und Zuversicht werden Möglichkeiten des persönlichen Abschiednehmens aufgezeigt.

Trauerhilfe

Trauerhilfe ist Begleitung Sterbender, die würdevolle Verabschiedung Verstorbener und die Begleitung von Hinterbliebenen im Trauerprozess. Trauerbegleiter:innen brauchen dazu viel Einfühlungsvermögen und Zeit. „Und auch sie können an ihre Grenzen stoßen. Da ist ein lokales Team von Trauerbegleiter:innen zu ihrer Unterstützung wichtig“, weiß Breitwieser.



Silvia Breitwieser, Leiterin des Fachbereichs Lebensbegleitung und Beratung der Diözese Linz, stellt den neuen Trauerhilfe-Folder vor. Der Folder wird allen Pfarren zur Verfügung gestellt und kann im Behelfsdienst – auch gemeinsam mit dem Vorsorge-Ordner – bestellt und abgeholt werden.
© Maria Appenzeller

TERMIN

Donnerstag, 2. November, 19 Uhr,
Pfarrkirche: Gedenkgottesdienst
für die Verstorbenen der Pfarre,
gestaltet von der Band „Wunderkinder“.

Termine - Junge Pfarre

Kinderkirche

Sonntag, 19. November
10:00 Uhr, Michaelszentrum

Christkönigssonntag – Jungschargottesdienst

Sonntag, 26. November
10:00 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst

Sonntag, 15. Oktober
10 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet (Bratwurstlsonntag)

Jungscharstunden

Gruppe 1 – 3.VS:

Mittwoch 17:00-18:00 Uhr (Lisa und Livia)

Gruppe 2 – 4.VS bis 2.Gym/NMS:

Samstag, 14-tägig 14:00- 15:00 Uhr (Kathrin und Emely)

Gruppe 3 – 3. und 4. Gym/NMS:

Mittwoch 18:30-19:30 Uhr (Viki, Nina, Becci, July und Anna)

Saturday Night Spirit



16. September 2023
21. Oktober 2023
18. November 2023
16. Dezember 2023
20. Jänner 2024
17. Februar 2024
16. März 2024
15. Juni 2024

19 Uhr, Pfarrkirche

Die Band Wunderkinder
freut sich auf
dein Kommen!

Kinderkirche
Angebote für Kinder
und Familien 2023/2024



Kinderkirche: Hier können Kinder – vom Babyalter bis Anfang Volksschule – mit ihren Eltern oder Großeltern in freier Form Liturgie und die Gemeinschaft mit Gott erfahren.

24. September 2023

19. November 2023

21. Jänner 2024

5. Mai 2024

10:00 Uhr, im Michaelszentrum

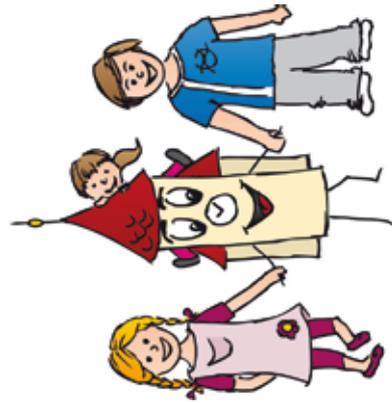
**Komm, schau vorbei
und mach mit!**



Termine 2023/2024

26. November 2023
Christkönig-Sonntag
10:00 Uhr: Jungschargottesdienst

30. Juni 2024
10:00 Uhr
Jungschargottesdienst



Kinderliturgiekreis: Renate Moser, 0676/8776 6445
Pfarrkanzlei: 0732/67 38 28
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
(Fotos: pixabay, Pfarrbriefservice.de)

Für dich da!
st. Michael
PFARRE LEONDING





Viel Spaß beim Minitag in St. Florian

Inmitten von 1400 Ministrant:innen feierte auch eine Gruppe aus Leonding-St. Michael den gemeinsamen Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer in der Stiftskirche St. Florian. Nach diesem besonderen Erlebnis kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. In den verschiedenen „Stadtvierteln“, die im Stiftsareal aufgebaut waren, gab es viel zu forschen, zu spielen, zu erkunden und zu entdecken. Den grandiosen Abschluss des Tages bildete eine große Polonaise im Stiftshof.



Mini-Crêperie

Bei einer besonders „süßen“ Ministunden im Sommer verwandelten sich die Minis in eifrige Palatschinkenköch:innen, Kellner:innen und hungrige Gäste. Zuvor verwandelten sie das Michaelszentrum samt Küche in eine französische Crêperie. Mit dem Schreiben von Plakaten und Menükarten und dem Basteln von Tischdekos veging der Nachmittag wie im Flug. Am Ende waren natürlich auch alle Palatschinken, pardon, alle Crêpes aufgegessen. Délicieux 😊

Familien- gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr, Pfarrkirche

15. Oktober 2023

3. Dezember 2023

1. Adventsontag

10. Dezember 2023

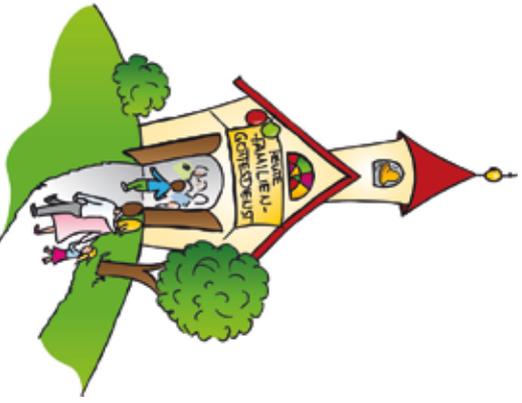
2. Adventsontag: Impulse für Kinder in der alten Kirche

17. Dezember 2023

3. Adventsontag: Impulse für Kinder in der alten Kirche

24. Dezember 2023

Erwartungsfeier
15:30 und 16:30 Uhr



11. Februar 2024

Faschings-Familiengottesdienst

24. März 2024

Palmsonntag

29. März 2024

Kreuzwegandacht für Kinder
15:00 Uhr

1. April 2024

Ostermontag



16. Juni 2024

Taufamiliengottesdienst



Jungscharlager - bunt, laut und wunderschön!



Programm, Stimmung, Wetter – es hat einfach alles gepasst, beim Jungscharlager in Losenstein!

Unsere Jungscharkinder und Ministrant:innen haben die letzte Ferienwoche gemeinsam in Losenstein auf der Jungscharalm verbracht.

Für uns als Team war es das erste Jungscharlager und wir sind unglaublich dankbar, dass wir eine so großartige Woche mit einer so wunderbaren Gruppe erleben durften. Wir waren mit Heidi und ihren Freunden unterwegs, fanden ein verlorenes Schaf, besuchten Klara in der Spielestadt und wanderten mit dem Almöhi durch Losenstein. In der Zwischenzeit wurden unzählbar viele Fußballtore geschossen und geturnt, Armbänder geknüpft und Werwolf gespielt. Das Essen wurde von uns als Team gezaubert und stieß auf großen Anklang bei den Kindern. Dass wir dabei die Milch in Milchkanne vom Bauern unten holen mussten, war ein kleiner aufregender Beigeschmack. Das gemeinsame Sternschnuppenschauen am letzten Abend war ein krönender Abschluss von dieser wunderschönen, gemeinsamen Zeit.

Ich bin erfüllt von Dankbarkeit an das Jungscharleiter:innenteam und unsere Pastoralassistentin Renate Moser, die wirklich viel Arbeit und Zeit in diese Woche gesteckt haben und an unsere Jungscharkinder und Ministrant:innen, die uns immer wieder selbst mit Motivation ansteckten und so bereichernd waren. Ein Danke geht auch an unsere Pfarrassistentin Maria Fischer, die mit den Kindern am Montag ein interessantes Planspiel über Schokolade umsetzte.

Anna Lehner

O-TON

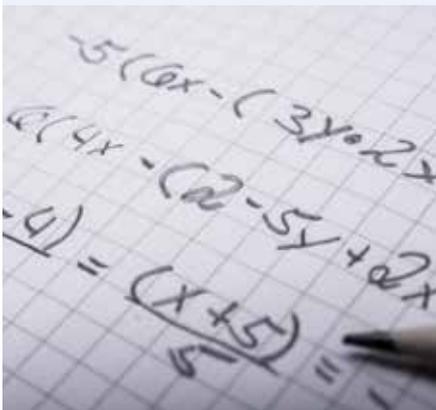
„Grüß Gott! Wir von der Jungschar hatten eine tolle Zeit auf der Alm. Dieses Jahr hieß unser Projekt „Heidi“. Von Schnitzeljagd über Spieleabend bis hin zur Spielestadt war alles dabei. Wir hatten unsere

eigene Währung, die *Juledos* (= Jungschar-Leonding-Dollar). Wir konnten Gesetze aufstellen, kochen und servieren. Sogar eine Million gewinnen oder heiraten war möglich. Jedenfalls können wir jetzt alle

Schokolade kochen und Schafe hüten. Die Zeit war sehr schön und wir hoffen, dass alle nur gute Erinnerungen über diese Woche haben.“

Hanna Söllradl

„DIAKONALE“ NACHHILFE



© ccnull.de

Liebe Pfarrgemeinde!

In den Nachrichten hört man immer am Ende eines Schuljahres, wie viel Geld für Nachhilfe ausgegeben wurde und dass dies das Budget so mancher Familie sprengt.

Ich unterrichte nun seit fast vierzig Jahren an der Johannes Kepler Universität das Fach Mathematik, unter anderem auch Anfängervorlesungen sowohl für Mathematiker als auch Chemiker oder Mechatroniker. Das ist etwas ausführlicher der Stoff, der auch in den Oberstufen von Gymnasien vermittelt wird. Ich habe mir nun als diakonales Projekt vorgenommen, Schüler:innen unserer Pfarrgemeinde Nachhilfe in Mathematik anzubieten und zwar unentgeltlich.

Damit es nicht ganz gratis ist, ersehe ich am Ende meiner Dienste um eine Spende für die Caritas. Über die Höhe der Spende entscheiden Sie selber, was Sie eben für angebracht halten oder was halt gerade möglich ist. Diese Spenden sind dann sogar steuerlich absetzbar.

DIAKON ANDREAS NEUBAUER
Tel.: 0677 6420 8033



Jungschargottesdienst und Pfarrfest

Unsere Pfarrgemeinschaft ist lebendiger und bunter als je zuvor. Klein & Groß kamen beim Pfarrfest zusammen und genossen Gegrilltes, Getränke, Gespräche und Unterhaltung. Der Gottesdienst davor stellte die Jungscharkinder und ihre Gruppenleiterinnen in den Mittelpunkt.



Fahrzeug/Fahrrad-Segnung

Fahrräder standen bei der heurigen, traditionellen Fahrzeugsegnung im Zentrum, um für ihren Gebrauch, Schutz und Heil von Gott zu erbitten. Die Segnung wurde wieder von der Katholischen Männerbewegung organisiert und von Pastoralassistentin Renate Moser vorgenommen.



Pieta in Maria Sesal © Martha Kindthaler

Maria ging mit uns

Wallfahrt nach Mariazell

Seit 1983 war es heuer die 39. gemeinsame Pfarr-Wallfahrt. Nur einmal mussten wir wegen eines Lockdown absagen. Die große Jubiläums-Pilgerwallfahrt gibt es 2024.

Am Sonntag, 13. August war es wieder soweit: eine Gruppe von Mariazell-Pilger:innen machte sich auf den Weg von der Basilika Sonntagberg zur Basilika Mariazell. Traditionell begannen wir mit der Frühmesse um 8 Uhr und dem anschließenden Pilgersegen. Der Weg führte uns über St. Leonhard am Walde (bestes Mittagessen ever!) und Ybbsitz nach Maria Sesal.

Am nächsten Tag feierten wir Morgenandacht in der kleinen und sehr feinen Wallfahrtskirche Maria Sesal, hielten Mittagsrast in Lunz am See und kamen spät am Nachmittag glücklich in Lackenhof an.

Am Feiertag ging der Weg zunächst schweißtreibend über den Riffelsattel auf die Hinterseite des Ötscher, dann vorbei am Schleierfall in die wunderschönen Ötschergräben. Beim Ötscherhias wartete die letzte Hürde: der lange und steile Aufstieg hinaus aus den Gräben, bevor es die letzte Wanderstunde entlang des Erlaufstausees zur Mitterbachklause ging – jährlicher Schlusspunkt der Wanderung.

Dort wartete schon der Bus der Buswallfahrer:innen auf uns, mit dem wir sicher und pünktlich ans Ziel kamen: zu unserem Gottesdienst um 16 Uhr am Gnadenaltar der Basilika Mariazell, den wir heuer überraschend gemeinsam mit Ft. Samuel Kigen feiern durften. Er war zwei Wochen zuvor für zwei Monate von Kenia nach Österreich gekommen und es war ihm offenbar eine große Freude, mit den alten Bekannten seiner ersten österreichischen

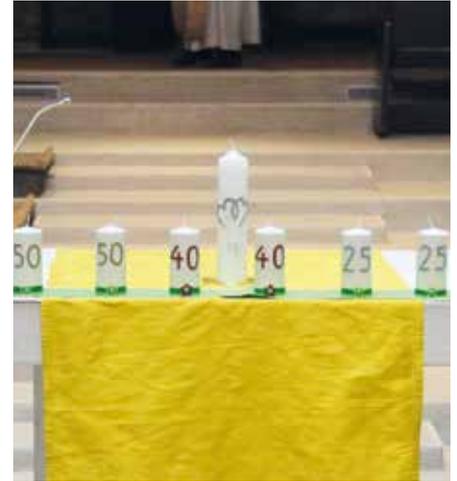
Pfarrgemeinde Gottesdienst in Mariazell zu feiern. Ein herzliches Dankeschön gilt ihm und Bernhard Preitschopf, der ihn sicher von Linz nach Mariazell und wieder zurück chauffiert hat.

Auch heuer durfte ich die Pilgergruppe wieder spirituell begleiten. Gemeinsam spürten wir in fünf Stationen dem Leben der Frau und Mutter Maria nach – angelehnt an die fünf Geheimnisse des freudreichen Rosenkranzes. Auch kritische Betrachtungen und Diskussionen fanden Raum und bereicherten uns sehr. Den Abschluss bildeten die Predigtworte beim Gottesdienst in Mariazell: eine bewegende Lebensgeschichte unserer Mutter Maria, mit all ihren Sorgen, Nöten und Schmerzen mit und um ihren geliebten Sohn Jesus.

Und welch ein wunderbarer Zufall: in der Wallfahrtskirche Maria Sesal haben wir eine Pieta entdeckt, wo Maria in ihrer majestätischen Schlichtheit, mit einem Gesicht voll unendlicher Trauer und mit einem Blick in die schiere Unendlichkeit, einen tiefen Eindruck in uns hinterlassen hat.

Ein großer Dank gilt auch heuer wieder der unermüdlichen Organisatorin Gerti Stoiber, den beiden geduldigen Erwins in den Begleitfahrzeugen, unseren langjährigen besonderen „Motivatorinnen“ am Weg, Poldi und Renate, und natürlich der feinen Pilgergemeinschaft. Wir freuen uns alle schon aufs nächste (Jubiläums)Jahr! Und wer weiß, vielleicht folgen wir Renates Idee und sehen uns alle – passend zum heurigen Thema – bei einer Maianacht 2024 wieder.

Martha Kindthaler, Pilgerbegleiterin



Pfarrliche Herbst-Highlights

Nach den ruhigen und erholsamen Sommermonaten starten wir in der Pfarre wieder mit vielen Veranstaltungen und einigen Fest-Gottesdiensten. Die Gruppierungen laden wieder zu ihren wöchentlichen bzw. monatlichen Treffen ein und freuen sich, wenn viele Interessierte daran teilnehmen.

Jährliche Höhepunkte sind wir immer

- das **Patrozinium**, am 1. Oktober
- das **Erntedankfest**, am 8. Oktober
- und der **Ehejubiläumsgottesdienst** mit anschließender Paarsegnung, am 22. Oktober.

Das Hochamt zu **Allerheiligen** wird in bewährter Form von Uwe Harrer, dem Symphonieorchester und den Sänger:innen des Cantus Michaelis musikalisch umrahmt (Charles Gounod: Messe brève in C). Den Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre zu **Allerseelen** gestaltet die Band „Wunderkinder“.

Nutzen Sie eines der spirituellen Angebote, wie die **OASE** oder das **Friedensgebet** oder bleiben Sie nach dem Gottesdienst zu anregenden Gesprächen oder zum geselligen Treffen bei einer **Agape** oder einem **Pfarrbuffet**, wir freuen uns auf Sie!

Tag des Ehrenamtes

1985 wurde der Internationale Tag des Ehrenamts von der UN beschlossen und wird seit 1986 jährlich am 5. Dezember gefeiert. Ziel des Aktionstages ist es, sich bei allen Menschen, die einen freiwilligen Beitrag leisten, zu bedanken. Unser Gottesdienst am Dienstag, 5. November um 18.30 Uhr wird ebenfalls unter dem Motto „Ehrenamt“ stehen.

VORSCHAU DEZEMBER

Adventkranzsegnung und Abendgottesdienst

Samstag, 2. Dezember
19 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet
(Bratwürstlsonntag)

Nikolausaktion 2023

Dienstag, 5. Dezember
Mittwoch, 6. Dezember
Die Pfarre bietet auch heuer wieder Hausbesuche durch den Nikolaus an. Telefonische Anmeldungen werden in der Zeit vom 20. November bis 1. Dezember im Pfarrsekretariat entgegengenommen (Tel. 0732/67 28 38).



Pfarr-Termine

Müttergebet

jeden 1. Montag im Monat
16:30 Uhr, Michaelszentrum

Patrozinium

Sonntag, 1. Oktober
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape

Begegnungscafe

Mittwoch, 4. Oktober
Mittwoch, 8. November
10 Uhr, Michaelszentrum

Friedensgebet und musikalische Meditation

Mittwoch, 4. Oktober
Mittwoch, 8. November
17 Uhr, Pfarrkirche

Erntedankfest

Sonntag, 8. Oktober
10 Uhr, Pfarrkirche

Witwenrunde

Donnerstag, 12. Oktober
Donnerstag, 9. November
14 Uhr, Michaelszentrum

Pfarrsenior:innentreff

Mittwoch, 18. Oktober
Mittwoch, 15. November
14:30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal

OASE

Mittwoch, 18. Oktober
Mittwoch, 15. November
19 Uhr, Pfarrkirche

Repair-Cafe

Mittwoch, 18. Oktober
16 - 19 Uhr, Michaelszentrum

Bibelrunde

Donnerstag, 19. Oktober
Donnerstag, 30. November
19 Uhr, Michaelszentrum

Ehejubiläumsgottesdienst mit Paarsegnung

Sonntag, 22. Oktober
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape
Bitte um Anmeldung bis Dienstag,
17. Oktober im Pfarrsekretariat.



Selba-Training
SELBSTLEBEN & AKTIV

für Frauen und Männer
im Michaelszentrum
ab Donnerstag 2. November 2023
9 bis 10:30 Uhr
mit Maria Holoubek

Was ist Selba Training?
Selba verbindet Gedächtnistraining mit körperlicher Bewegung und wird ergänzt durch ein Kompetenztraining mit praktischen Tipps und Hilfen für den Alltag.

Unkostenbeitrag: 5 Einheiten insgesamt € 50,-
Anmeldung erbeten bei:
Maria Holoubek Tel.: 0650/6446619

Veranstalter: kfb Pfarre Leonding-St. Michael



Für dich da! St. Michael
PFARRE LEONDING

Selba-Training

Donnerstag, 2. November
Donnerstag, 9. November
Donnerstag, 16. November
Donnerstag, 7. Dezember
Donnerstag, 14. Dezember
9 - 10:30 Uhr, Michaelszentrum
Anmeldung für alle fünf Einheiten
erbeten bei Maria Holoubek
Tel. 0650/6446619

Frauenmosaik

Mittwoch, 8. November
19 Uhr, Michaelszentrum



**GRENZSTEIN DES LEBENS -
GEDENKSTEIN DER LIEBE**

Liebevoll gestaltete Gedenkstätten
sind tröstende Orte der Erinnerung.

4040 Linz-Urfahr, Urnenhainweg 4
4020 Linz, Friedhofstr. 26
0664 / 819 71 08
g.kapfer@strasser-steine.at
www.strasser-steine.at



OKTOGON



Redaktionsschluss für die nächste
Oktogon-Ausgabe ist am 31. Ok-
tober 2023. Aktuelle Hinweise und
Termine finden Sie auch auf unserer
Homepage www.pfarre-leonding.at

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Leonding-St. Michael; Medieninhaber: Pfarre Leonding-St. Michael; Herausgeber: Pfarrass. MMag. Maria Fischer;
Verlagsanschrift: Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at. **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung),
Maria Enengl, MMag. Maria Fischer, Anna Lehner; Ingrid Koller (Lektorat); **Layout:** Mag. Brigitta Hasch. **Kontakt:** brigitta.hasch@dioezese-linz.at
Fotos: © AdobeStock_ismail/peopleimages.com (Titelbild), Brigitta Hasch, Pfarre, privat. Hersteller: Druckerei Haider, Schöna u. i. M.

Printed in Austria. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, 0676/8776 6177, Fax: 0732/67 28 38 - 17
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
www.pfarre-leonding.at
Pfarrsekretärinnen Sieglinde Prenninger, Isabella Stadler, Gabriela Leitner, Mesnerin Regina Biladt

Michaelszentrum-Informationen im Sekretariat

Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Montag bis Donnerstag, 9 - 12 Uhr,
Mittwoch, 15:30 - 17:30 Uhr, Freitag, 9 - 11:30 Uhr und 14 - 17 Uhr

GOTTESDIENSTE

Samstag:	19:00 Uhr	Alte Kirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadt Ruffing
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Dienstag:	18:30 Uhr	Alte Kirche
Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
Freitag:	18:30 Uhr	Alte Kirche

Regelmäßiges: Alte Kirche

Freitag:	17:45 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag:	07:15 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr	Rosenkranzgebet

Familiengottesdienst:

Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr, Pfarrkirche

Kinderkirche:

Sonntag, 19. November, 10 Uhr, Michaelszentrum

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 21. Oktober, 19 Uhr
Samstag, 18. November, 19 Uhr

Sonntag, 1. Oktober, Patrozinium

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend Agape

Sonntag, 8. Oktober, Erntedankfest

10:00 Uhr Pfarrkirche

Sonntag, 22. Oktober, Ehejubiläumsgottesdienst mit Paarsegnung

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend Agape

Mittwoch, 1. November, Allerheiligen Hochamt (Charles Gounod:
Messe brève in C), Symphonieorchester und
Cantus Michaelis, Leitung: Uwe Chr. Harrer

10:00 Uhr Pfarrkirche

Mittwoch, 1. November, Allerheiligen

Gräbersegnung und Totengedenken
14:00 Uhr Pfarrfriedhof
Totengedenken und Gräbersegnung
14:00 Uhr Stadtfriedhof

Donnerstag, 2. November, Allerseelen – Gedenkgottesdienst für die
Verstorbenen der Pfarrgemeinde
gestaltet von der Band „Wunderkinder“

19:00 Uhr Pfarrkirche

Sonntag, 26. November, Christkönigssonntag –

Jungschargottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche

SEELSORGER:INNEN



Pfarrassistentin Maria Fischer 0676/8776 5177

Pfarrmoderator Alois Balint 0732/68 20 96

Pastoralassistentin Renate Moser 0676/8776 6445

Pastoralassistentin Angela Seifert 0664/9972 3247

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger
0676/8776 1254

Beichtgelegenheit: Für das Sakrament der Beichte steht Ihnen Pfar-
rer Balint gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei ihm, um einen
Termin zu vereinbaren.

TAUFTERMINE



Tauftermine: 14., 21. und 28. Oktober,
4. und 18. November, jeweils Samstag, 10 Uhr,
Pfarrkirche

Taufelternstunde: Michaelszentrum

3. November, 17 Uhr

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und

Paten: Oskar Wahl, Felix Biereder, Philipp Alexander Zöbl,
Gabriel Kolmhofer, Noah Maximilian Venus, Maximilian Al-
bert Ferdinand Pöschko, Daniel Brückl, Maja Luisa Brückl.



Der Herr segne ihren Lebensweg:

Christina Rammer, BSc und Ing. Felix Rammer
Elena Alexandrovna, Bakk und Ing. Mag. Florian Dieplinger



Wir gedenken: Gottfried Teuchtmann, Helga Langer, Bern-
hard Angermayr, Gertrude Beiganz, Susanne Auberger,
Mag. Walter Klopff, Stefanie Affenzeller, Maria Klingner, Ma-
ria Mayr, Mathilde Wuble, Dr. Rudolf Füreder, Otto Burger,
Heinz-Dieter Placke

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder
aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst
teilnehmen können, die Kommunion.
Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

FRIEDHOF



Ansprechpersonen in der Pfarrkanzlei:
Sieglinde Prenninger: zu den Kanzleizeiten
Friedhofsverwalter: Franz Stöttinger